

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 4

Rubrik: Antworten zu 'Kamerad, was meinst Du' in Nr. 3/90

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stellungnahme des Zentralpräsidenten:

Es bedarf wohl einiger Erläuterungen aus Sicht des Zentralpräsidenten, was die Zusammenarbeit mit dem SFwV angeht.

Kurz nach Beginn unserer Amtszeit als ZV/ZTK fand eine Begegnung mit dem SFwV statt. Es wurde damals vor allem das gemeinsame Durchführen der Herbstkonferenzen besprochen. Wir erachteten es als wichtig, nach unserer Wahl zuerst selbst unsere Mitarbeiter aus den Sektionen kennen zu lernen, als gleich mit einem Grossanlass zusammen mit dem Feldweibelverband an unserem Verband vorbeizuleben. Zudem wurde von Kreisen des SFwV der Wunsch geäussert, die gemeinsame Herbstkonferenz ohne Offiziere durchzuführen. Das hätte für uns geheissen, eine Herbstkonferenz ohne unsere technischen Leiter der Sektionen – *denn diese sind nun mal grösstenteils Offiziere* – durchzuführen. Auch das erschien uns als falsch.

Dass daraufhin der bis anhin sehr rege Kontakt zwischen den beiden Verbänden bzw. ihre Präsidenten nicht mehr in gewohnter intensiver Weise stattfand, ist richtig. Dennoch kann man die jetzige Situation nicht als *eingefroren* taxieren. Ende letzten Jahres besuchte ich einen Weiterbildungskurs für Einheitsfeldweibel der Mech Div 4. Zusammen mit dem Zentralpräsidenten des SFwV stellten wir dort unsere Verbände und das Wirken von Fw und Four in der Kompanie vor.

Ein Fourier der Aktivdienst-Generation meint:

Das darf doch nicht wahr sein, sagte ich mir, als ich die Zeilen von Fourier B.W. Moor las. Es erstaunt mich in höchstem Masse, dass die Beziehungen zwischen den Vorständen des SFV und SFwV eingefroren sein sollen! Sind sie wirklich von allen guten Geistern verlassen?

Im Aktivdienst 1939–45 war mir als Fourier einer Sappeur-Kp immer der Feldweibel der wichtigste Partner. Ohne diese vorbildliche Zusammenarbeit wäre in den monatelangen Diensten in der Kp sicher einiges schief gelaufen – die Kp und wir beide hätten es büssen müssen. Es gab

Nach diesem Anlass wurde von uns auch die weitere Zusammenarbeit unserer Verbände besprochen. Beide waren wir der Meinung, nach gutem Echo aus einzelnen Sektionen, die Zusammenarbeit und das Pflegen der Kameradschaft vor allem auf Sektionsebene zu fördern. Weiteres dazu wird dieses Jahr folgen.

In einem bin ich mir nicht ganz sicher, nämlich darin, ob ich jetzt in Bezug auf die Armee überhaupt nicht oder allenfalls zu fortschrittlich denke. Meiner Meinung nach ist es – *und dies sicher auch auf Stufe Fw und Four* – nicht eine Sache von Reglementen und Vorschriften, denn davon haben wir bestimmt genug, eine kameradschaftliche Zusammenarbeit vorzuschreiben. Vielmehr bedarf dies der Persönlichkeiten von Fw und Four! Und wenn dem noch – *auch unkonventionell* – eine Prise gesunder Menschenverstand beigefügt wird, steht einer konstruktiven Arbeit von Kdt, Fw und Four nichts mehr im Wege. Ich bin noch Fourier im Auszug, und in meiner Einheit funktioniert dieses Rezept.

Was die Ausdehnung des FOURPACK auf die Fw-Belange angeht, ist dies Sache des SFwV, diesen Vorstoss zu machen. Ich würde es als arrogante Bevormundung der Fw ansehen, wenn der SFV den Feldweibeln ein Software-Programm für ihre Belange lancieren würde! Und ob dies dann förderlich für eine gute Zusammenarbeit wäre, stelle ich in Frage.

*Four Johannes Ledergerber
Zentralpräsident SFV*

Situationen, in denen wir gegenüber dem Kp Kdt unseren Standpunkt kompromisslos vertreten mussten, was den Bat Kdt einmal veranlassete, unser Verhalten als Meuterei zu bezeichnen . . .

Der Zufall will es, dass ich soeben der Kommission für die geplante Armereform einige Vorschläge unterbreitet habe, wobei ich u.a. für eine effektive Besserstellung von Fourier *und* Feldweibel plädierte. Erhalte ich deswegen vom Zentralvorstand des SFV eine Rüge?

Hermann Allenspach, Jahrgang 1916